



»Unter Kontrolle?«

Wir sausten die Treppe hinab, gingen durch einen langen Flur mit tausend Türen links und rechts davon und kamen zu einer großen Glastür.

„So gleich sind wir da“, sang er fröhlich und tapste mit mir an der Hand zu einem Pavillon, wo meine und seine Eltern an einem Tisch saßen und gemütlich Tee tranken. Haine stand hinter dem Tisch und versorgte sie mit dem Heißgetränk.

„Ach, da seid ihr ja endlich! Wir hatten schon geglaubt, ihr seid zusammen durchgebrannt“, lachte die Mutter meines Verlobten und nippte an ihrer Tasse.

„Wir brennen doch nicht durch, Mum! Wieso sollten wir denn auch?“, entgegnete der blonde.

„Naja, ihr seid jung und habt euer Leben noch vor euch, da wäre das doch nicht auszuschließen. So etwas ist doch total spannend, nicht wahr Schatz?“, sie stupste mit ihrem Ellenbogen ihren Mann neben sich an und beide fingen an zu lachen.

„Weiß ich da was nicht, Mum? Dad?“, der Engel wandte sich neugierig zu seinen Erziehungsberechtigten.

„Mein kleiner, du musst nicht alles wissen“, grinste sie ihn an.

„Tja, so gern wie ihr euch habt“, meine Mutter beteiligte sich am Gespräch und zeigte auf uns.

Eher gesagt auf unsere Hände, deren Finger wir schon länger ineinander verkreuzt hatten.

Der Druck auf meine Hand verstärkte sich kurz, bevor sich die Hand meines Verlobten von meiner löste. Wir standen beide mit hochroten Köpfen da und wussten nicht, was wir tun sollten, außer kreischend in Panik zu geraten.

„Wa...warum wolltet ihr denn, dass ich und Sasuke zu euch kommen?“, gab der Kleinere kleinlaut von sich. „Ach das, nun meine Lieben, es geht um die Verlobungsfeier! Wir haben vor, dass wir sie so circa in einer Woche abhalten möchten, was haltet ihr davon?“, sprach meine zukünftige Schwiegermutter ruhig und wartete auf unsere Antwort.

„Hört sich gut an“, sagten wir fast zeitgleich.

„Gut, dann hätten wir ja den Termin! Über den Rest können wir uns noch später unterhalten, da deine Eltern und wir uns schon Gedanken über eure Feier machen werden“, lächelte uns Narutos Vater an.

„Aber das war noch nicht alles, Sohnmann!“, mischte mein Vater mit.

„Nenn mich nicht so!“, zischte ich leise und etwas bedrohlich. „Halt dich gefälligst zurück, kleiner Bruder!“, empört sah mich Itachi an, nur um dann hinterlistig zu grinsen.

„Du...“, flüsterte ich kaum hörbar.

„Nun, ihr wisst auf einer Hochzeit wird getanzt“, fing mein Alter von neuem an, „entschuldigt, falls das unhöflich klingt, aber ich bezweifle, dass einer von euch beiden tanzen kann.“

„also ich kann keineswegs tanzen“, gab der blonde etwas verlegen zu.

„Ich auch nicht“, kam es von mir.

„Das haben wir uns gedacht“, meldete sich Narutos Mutter zu Wort, „darum möchten wir, dass ihr Unterricht nehmt. Selbst die bediensteten müssen das lernen, obwohl sie wohl kaum tanzen werden, es gehört einfach dazu. Ihr werdet also Tanzunterricht mit einigen Bediensteten nehmen, keine Sorge, wir haben schon alles geregelt, übermorgen wird das Training beginnen, damit ihr es bis zu Hochzeit gut könnt.“

„Was?!“, rief der blonde überrascht. „Unterricht? Wozu denn, wir müssen doch nicht tanzen! Können wir das nicht weglassen?“

